

"Natur in Gefahr!"

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **56 (1961)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-173793>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wordenen Beispiele des universellen Künstlers und Architekten, dem alles, was er anrührt, sich wie von selbst in schöne Formen verwandelt. Ein Leben lang hat er vor allem *geschaut* und die Schönheit überall, wo sie sich offenbarte, zu erkennen und in ihren Gesetzen zu empfinden und zu verstehen versucht. Daraus ist ihm sein unfehlbar sicheres künstlerisches Urteil erwachsen. Aus der Tiefe seines Wesens aber kommt die eigene schöpferische Kraft, die fließt wie ein heller Born, immer gleich ergiebig und für alle, die aus ihm schöpfen, ein Labsal. Trefflich versteht Max Kopp zu sagen, was ihm am Herzen liegt, und er ist ein glänzender Schreiber; doch sein wahrer Zauberstab ist der Bleistift, mit dem er zeichnet, erläutert, vorschlägt und vor allen Dingen unwiderstehlich überzeugt. So hat Max Kopp unserem Heimatschutz, wir mögen schauen, wohin immer wir wollen, wertvollste Dienste geleistet. Er tut es nicht zuletzt auch auf eidgenössischem Boden, wo er als einziger Architekt und unser Vertrauensmann in der Eidg. Natur- und Heimatschutzkommission tätig ist und Werke von gesamtschweizerischer Bedeutung beurteilen hilft. Wo seine hochgebaute, gediegene Gestalt erscheint, kann kein Mißtrauen gegen den Heimatschutz weiterdauern; in ruhigem Gedankenaustausch finden sich unter seiner Führung Freunde und Gegner. Darum fehlt es denn auch nicht an Dank und Anerkennung, die wir als Vereinigung miternten dürfen, weil wir denen, die nach uns rufen, einen so gediegenen Helfer und Berater zur Verfügung stellen können.

Wir haben Max Kopp an seinem 70. Geburtstag gesehen, wie er in jugendlicher Frische sein Fest in vollen Zügen genoß. Seine Gattin, seine Tochter, die Großkinder, Luzerner Angehörige und viele Freunde feierten mit ihm. Nicht oft darf ein Mensch sein achtzes Jahrzehnt in solcher Frische des Geistes und in so ungebrochener Arbeitsfreude beginnen. Bei den Gaben und den schön geschriebenen Worten lag auch der Gruß des Schweizerischen Heimatschutzes, eine Reihe von Bänden der ‚Kunstdenkmäler der Schweiz‘. Hier bringen wir dem Jubilar im Namen des ganzen Heimatschutz-Volkes nochmals unseren gemeinsamen Dank und unsere besten Wünsche dar. Möge er noch lange Jahre Hand in Hand mit uns der selben guten Sache dienen dürfen. E. L.

«*Natur in Gefahr!*»

lautet der Titel eines hervorragenden, vom bekannten Kulturfilmpionier Eugen Schuhmacher in München gedrehten Filmes, der uns in prachtvollen Bildern die Schönheit der unberührten Natur, die grundlegenden Wandlungen in Natur und Landschaft als Folge der Entwicklung von Technik und Wirtschaft zeigt. Er zeigt ferner die Folgen unbedachter Eingriffe des Menschen in die Natur, richtige und falsche Wege des Natur- und Heimatschutzes und versucht, uns eine Synthese zu geben zwischen Natur, Technik und Wirtschaft.

Der Film ‚Natur in Gefahr!‘ ist ein ausgezeichnet gelungener Mahnruf zum Schutze der Natur, der Tierwelt und der Landschaft und sollte daher in der heutigen Zeit möglichst weiten Kreisen unserer Bevölkerung wie auch unserer Jugend gezeigt werden.

Heimat- und Naturschutz sowie eine Reihe anderer Vereinigungen, welche die Erhaltung des Natur- und Landschaftsbildes anstreben, haben durch Beiträge die Erwerbung des Filmes zur Vorführung in der Schweiz ermöglicht. Kopien können daher zur Vorführung zu vorteilhaften Bedingungen bezogen werden beim Schweizer Schul- und Volkskino, Donnerbühlweg 32, Bern, und zwar sowohl im 35-mm-Format zur Vorführung in Kinos wie auch im 16-mm-Format zur Vorführung in Vereinen, Schulen usw.

Auch die Sektionen des ‚Schweizer Heimatschutz‘ sollten sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen, diesen wertvollen Film an ihren Jahresversammlungen usw. zur Aufführung zu bringen und ihn auch unserer Jugend zugänglich zu machen.

Bestellungen für den Film sind zu richten an: Schweizer Schul- und Volkskino, Donnerbühlweg 32, Bern.